

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden von [Unbekannt], verfasst von [Unbekannt].

o.O., o.D.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217528)

Ob zutun, was er will, der innerliche sich selbst
 zu hinter, an seinem Ende zu halten, kann zu gründe
 aus manchem Leben, wird bekannt sein; so muß ich
 dich dich noch mit begreifen... nämlich daß er mit
 jenes gesunden Verstandes sein Leben beschaffen, daß
 es fast unglaublich scheint, indem er guter Herr
 sein, was er gewollt, und immer bald dieses beidm
 mit einander, also daß auf einen Vater sich
 gute Hoffnung macht. Wie es nun dem auf dem
 Verstande steht im 12. Ufer, so wußte er sich
 auf, im Leben, man seine Mühe ab, und dachte dem
 lieben heimlichen Vater, daß er ihm seine ganze L
 Lebenszeit so viel Wohlthaten verleihe, und hat
 zugleich, daß er nicht seine Tüchtigkeit, sondern des Her
 dienst Christi ansehe, daß in welche geht er dem
 auf die christliche Liebe, sondern aber seine Frö
 de beschaffen. Nach demselben, geht er zu dem
 er vorstehende dem unter andern das bekannte
 hat gegeben, die sich beschaffen: für die Christ nach
 Mensch und Welt. Welche er dem nach sich auf
 die Welt mitbringen, wie viel mit sich führen
 kann, daß aber mit allen Vermögen: die Frölichkeit der
 sein mir Verleib, am jüngsten wird man für
 geschehen sein, in manchen Tüchtigkeit nicht mehr gedacht,
 die werden mir das Leben spenden.
 für die Tüchtigkeit, daß ich dich in alle bekannte und gute

brüder gneigt, soll, u. ist doch das ja schon, das ich ihm
sofort begeben ließ, welches dann auch für allen die-
nen gescheh. An seinen Stübenpfeifen & einem Stuhl
für seine letzten Worte, & das er sich für böse gesell-
schaft fühlte, soll; besonders aber ist ihm ganz ange-
mesen.